

Kehl-Sundheim

Handicap wird groß geschrieben

Nach dem Auftakt in Ottenheim folgt Kehl-Sundheim mit einem großen Prüfungsangebot für Para-Reiter. Die Region zeigt Engagement.

Text und Fotos: Kathrin Massé

Zum dritten Mal in Folge startete das Turnierwochenende im badischen Kehl-Sundheim mit fünf Wettbewerben für Reiter mit Handicap. Vorbereitend dazu fand im November letzten Jahres auf Initiative von Südbaden-Verbands geschäftsführer Martin Frenk und der Vorsitzenden des Reiterrings Oberrhein und Handicap-Richterin Iris Keller ein Treffen statt mit den Vertretern diverser Einrichtungen, die im Verbandsgebiet Reitsport für Menschen mit Behinderung anbieten. Das Interesse an dem Austausch war groß und die Turniere in Ottenheim Ende Mai und Kehl-Sundheim am zweiten Juli-Wochenende sollten die beiden Veranstaltungen sein, wo Handicap-Wettbewerbe ausgeschrieben werden. Die beiden Reitanlagen in der Ortenau sind auf die Bedürfnisse behinderter Reiter eingestellt und können rollstuhlgerechte WCs und entsprechende Aufstieghilfen bieten. Nach dem großen Zuspruch in Ottenheim kam in Kehl-Sundheim zwar nur ein kleines Starterfeld zusammen. Trotzdem waren die Handicap-Wettbewerbe ein gelungener Turnieraufakt. Die Reiter nahmen mit ihren vierbeinigen Sportpartnern und Betreuern teils weite Anreisen auf sich, so zum Beispiel die Gruppe der IGT Schwenningen. Um den

großen Aufwand für die Aktiven zu schmälern und einen Anreiz für weitere Turnierstarts zu schaffen, bekamen die Teilnehmer einen Kostenzuschuss ausbezahlt, der mit der Unterstützung der Bürgerstiftung Kehl finanziert wurde.

Mit viel Ehrgeiz und guter Laune absolvierten die Teilnehmer die ihnen gestellten Aufgaben. Markus Huck aus Bühl glänzte auf Ikar mit einer 7,5 im Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp und bekam für seinen guten Ritt viel Lob von der Richterin Iris Keller, die sich für die Durchführung von Handicap-Turnieren in der Region stark macht. Der zweite Platz ging an Sina Moreni aus Gutach vor Nadja del Basso aus Schwenningen. In der Kategorie Schritt-Trab siegte Liesa Konopka vor ihrer Teamkollegin aus Schwenningen, Petra Kamplade. Melissa Keller stellte ihre Fertigkeit auf dem Pferderücken im Führzügel-Wettbewerb erfolgreich unter Beweis. Richtig Spaß hatten die Teilnehmer im folgenden Fun-Wettbewerb, bei dem vom Sattel aus Aufgaben rund ums Wasser bewältigt werden mussten. Beim geführten Fun-Trail setzten sich Sophia Münch, Jakob Henschen und Cilia Warnke an die Spitze, bei den freien Reitern ritt Dorit Käding vor Markus Huck auf Platz eins.

Auch in Ottenheim wurden für Reiter mit Handicap Prüfungen ausgeschrieben.

